

Autor: Stefan Hupka [hup/51-16380386]
Seite: 7 bis 7
Ressort: Land und Region

Seitentitel: Freiburg
Jahrgang: 2014

Freiburger Kinderkliniken besiegeln Fusion

Uniklinik und Josefshaus gehen schon 2016 zusammen

FREIBURG (hup). Die Fusion der beiden Freiburger Kinderkliniken ist einen großen Schritt weiter. Sie tritt voraussichtlich schon lange vor Fertigstellung des geplanten Neubaus in Kraft. Das gaben das Uniklinikum und das St. Josefskrankenhaus am Dienstag den Belegschaften und der Öffentlichkeit bekannt. Der Vorvertrag, den das landeseigene Klinikum und das konfessionell getragene Josefshaus geschlossen haben, sieht ein Zusammengehen der Pädiatrie des Josefshauses mit dem Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin der Uniklinik bereits zum 1. Januar 2016 vor - drei Jahre vor der avisierten Ein-

weihung der neuen Kinderklinik.

Zu diesem Zeitpunkt soll der Versorgungsauftrag für Pädiatrie vom Josefshaus auf die Uniklinik übertragen werden, die dann die Gesamtverantwortung der Betriebsführung haben wird. Zudem sollen die Mitarbeiter des konfessionellen Hauses unter das Dach der Uniklinik wechseln. Eine Abteilung der Neonatologie bleibt im Josefshaus nahe der dortigen Geburtsstation. Damit ist das Vorhaben, das mehrfach politisch und finanziell auf der Kippe stand, einen entscheidenden Schritt vorangekommen.

"Wir freuen uns, dass wir damit Hürden, die vor kurzem noch unüberwind-

bar schienen, übersprungen haben", frohlockten die Leiter der Uniklinik, Rüdiger Siewert und Bernd Sahner. Helmut Schillinger, Chef des Regionalverbands kirchlicher Krankenhäuser, lobte eine "vertrauensvolle und zielführende Diskussion" zwischen den beiden Häusern. "Wir biegen jetzt endlich auf die Zielgerade Richtung neue Kinderklinik ein", freute sich Charlotte Niemeyer, geschäftsführende Chefarztin der **Unikinderklinik**, die das Fusionsprojekt seit Jahren vorantreibt.